

„Wertschätzung in der Pflege stärken“ - Das Projekt „PflegeWert“

Ergebnisse und Maßnahmen aus dem Projekt als
Anregung für Einrichtungsleitungen

Katholischer Pflegekongress 2017
01. April 2017, Berlin

Ruth Rottländer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung e.V.:
M.Sc. Pflegewissenschaft / Diplom-Berufspädagogin (FH) / Krankenschwester

„Wertschätzung in der Pflege stärken“

Vortragsübersicht



- **Projekt “PflegeWert”**
- **Hintergrund und Ausgangslage**
- **Konzept, Methoden, Modell**
- **Ergebnisse zu Wertschätzung und Stolz**
- **Handlungsanregungen**

Projekt “PflegerWert”

„PflegeWert“

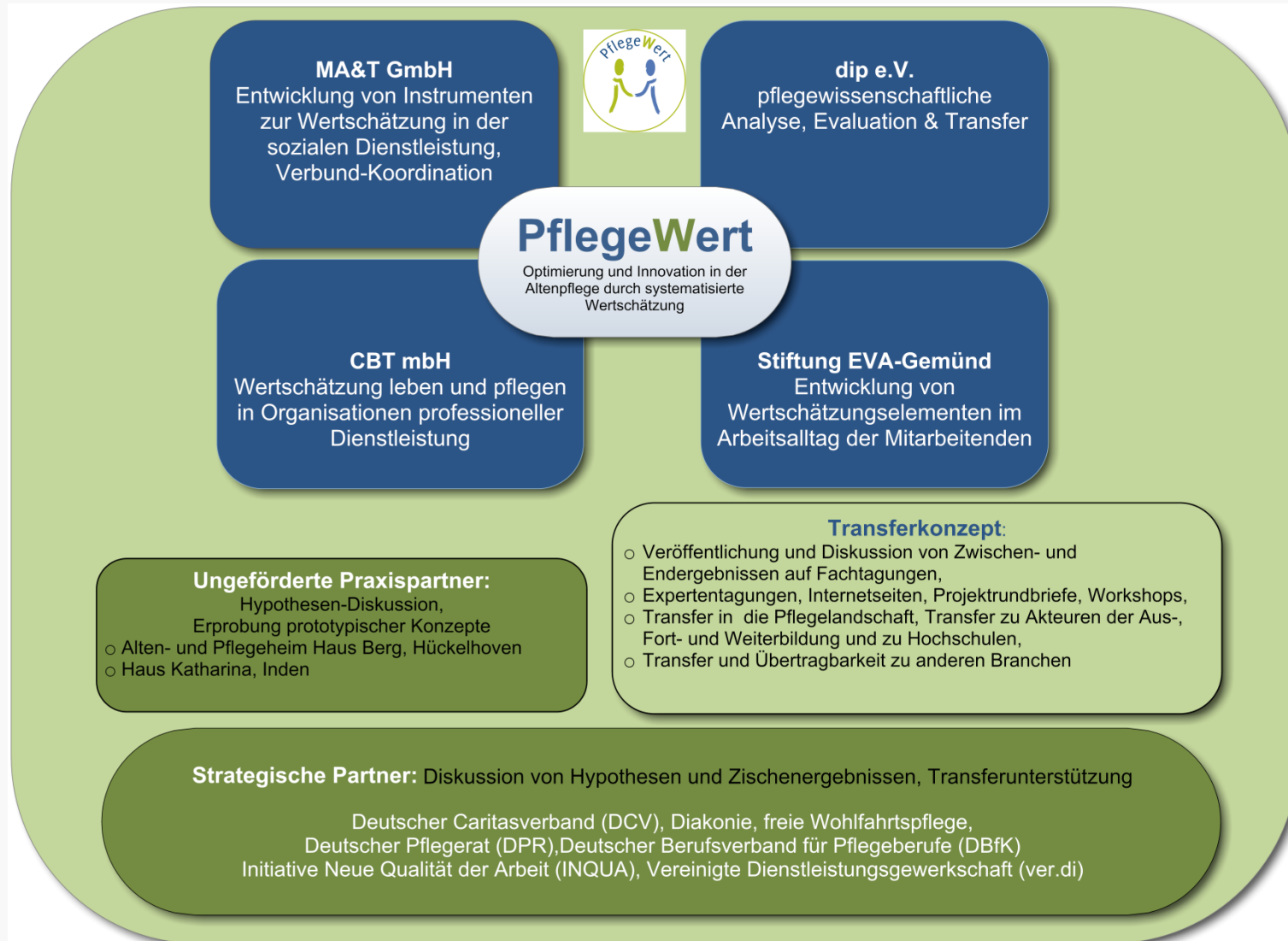


PflegeWert

Optimierung und Innovation
in der Altenpflege
durch
systematische Wertschätzung

01.07.2009 bis 31.01.2012

Wertschätzung in der Altenpflege - „PflegeWert“



Hintergrund und Ausgangslage

2.9 Mio. pflegebedürftige Menschen

2.08 Mio. zu Hause versorgt
(73%)

783.000
in Heimen versorgt
(27%)

1.38 Mio.
durch Angehörige
versorgt

692.000
durch Pflegedienste
versorgt

13.300 ambulante
Pflegedienste
mit
356.000 Beschäftigten

13.600 Pflegeheime
mit
730.000 Beschäftigten

Beschäftigte in der Pflege



**1 086 000 Beschäftigte
in der ambulanten und stationären Pflege**

...davon 392.552 Pflegefachkräfte
(dreijährig ausgebildet)

...davon 95.299 Pflegekräfte
(einjährig ausgebildet)

Zuwächse insbesondere bei den Berufen der Altenpflege

Hohe Quote an Teilzeitbeschäftigung

Hoher Frauenanteil

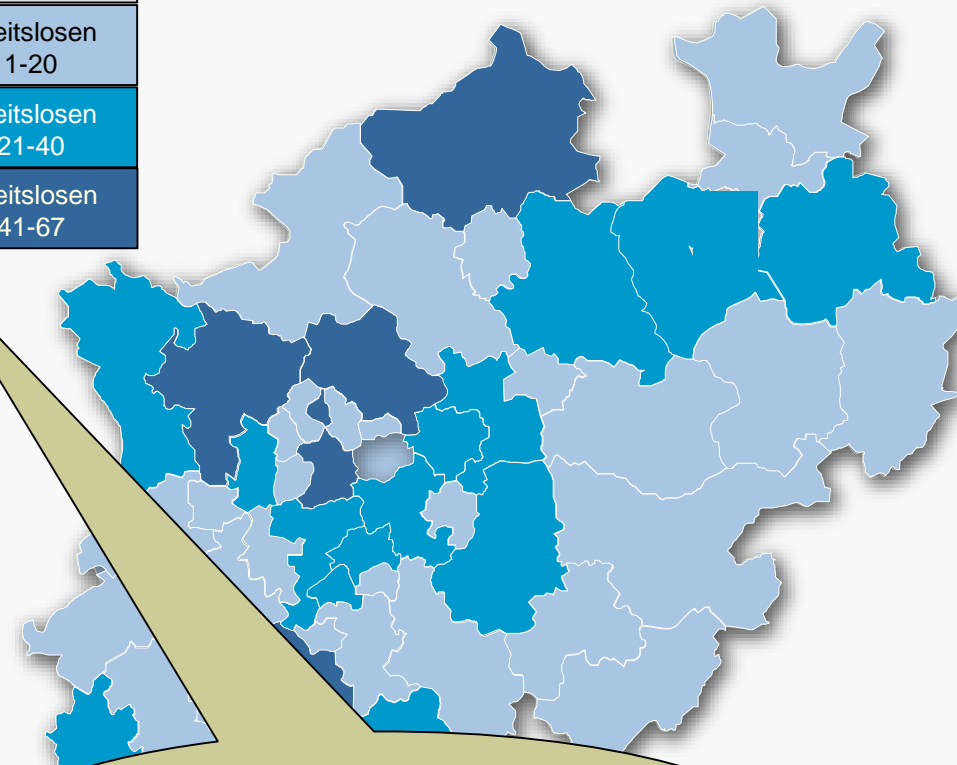
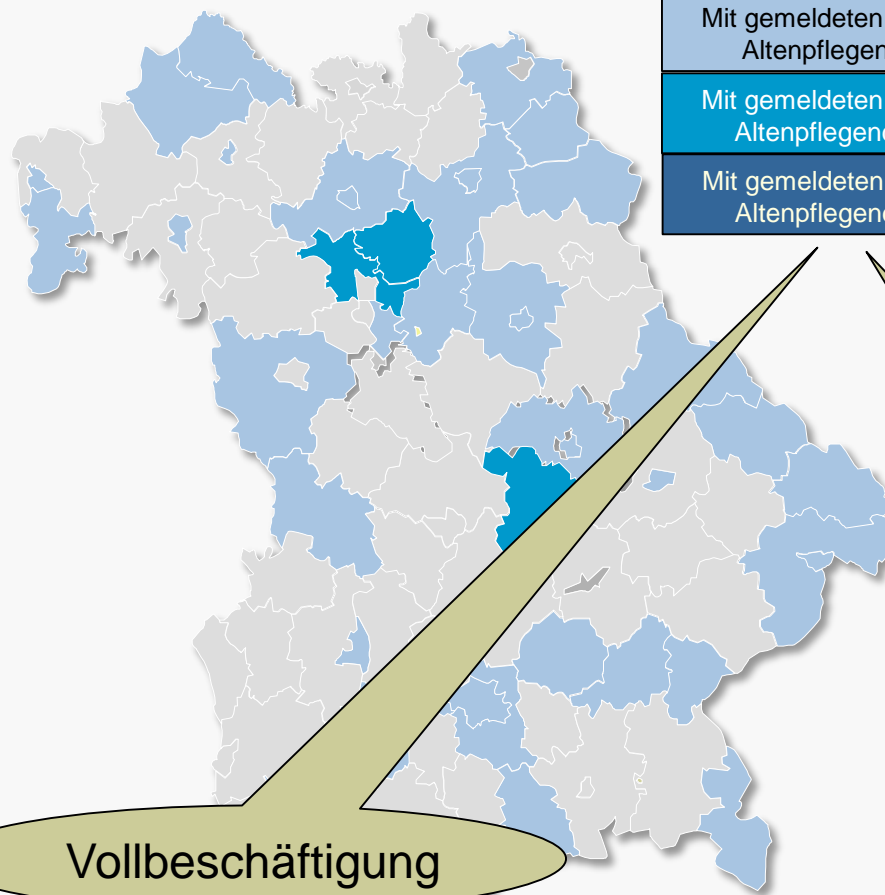
Hoher Anteil an 50jährigen und Älteren

Fachkräftemangel in der Pflege

Bayern: $\Sigma = 199$

Mit keinen gemeldeten arbeitslosen Altenpflegenden
Mit gemeldeten arbeitslosen Altenpflegenden 1-20
Mit gemeldeten arbeitslosen Altenpflegenden 21-40
Mit gemeldeten arbeitslosen Altenpflegenden 41-67

Nordrhein-Westfalen: $\Sigma = 1.094$

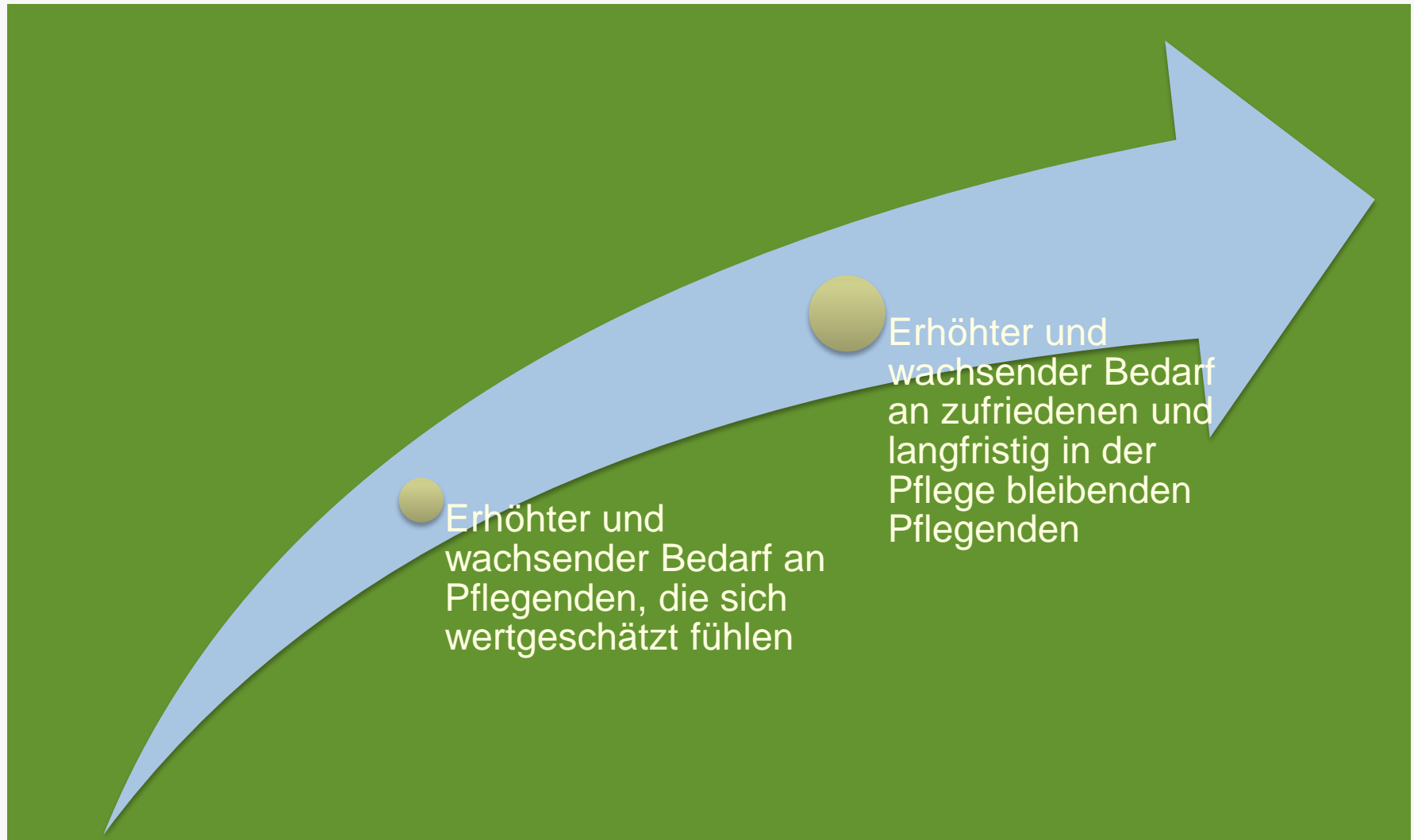


Vollbeschäftigung

...mehr offene Stellen als arbeitssuchende Pflegende.

Quelle: Arbeitsmarktsstatistik der Bundesagentur für Arbeit – Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Zielberufen (KIdB 2010) / Ausgewählte Regionen (Bayern Oktober 2016/ Nordrhein-Westfalen Januar 2017: 82102, 82103, 82182, 82183) Darstellung Isfort/ Rottländer

Sicherung der Fachkräfte



Zentrale Problemfelder bei der Mitarbeitergewinnung und -bindung



**Sinkende Potenziale hinsichtlich
junger Bewerber*innen**



**Verstärkung der Konkurrenz der
Träger und Einrichtungen unter-
einander (sektoriell)**



Pflege ist derzeit „Out-Beruf“



**Verstärkung der Konkurrenz zwischen
den Sektoren
(ambulant, stationär, akut)**



**Alterung der Mitarbeiter*innen
mit Erhöhung des Ersatzbedarfs
an Mitarbeiter*innen**



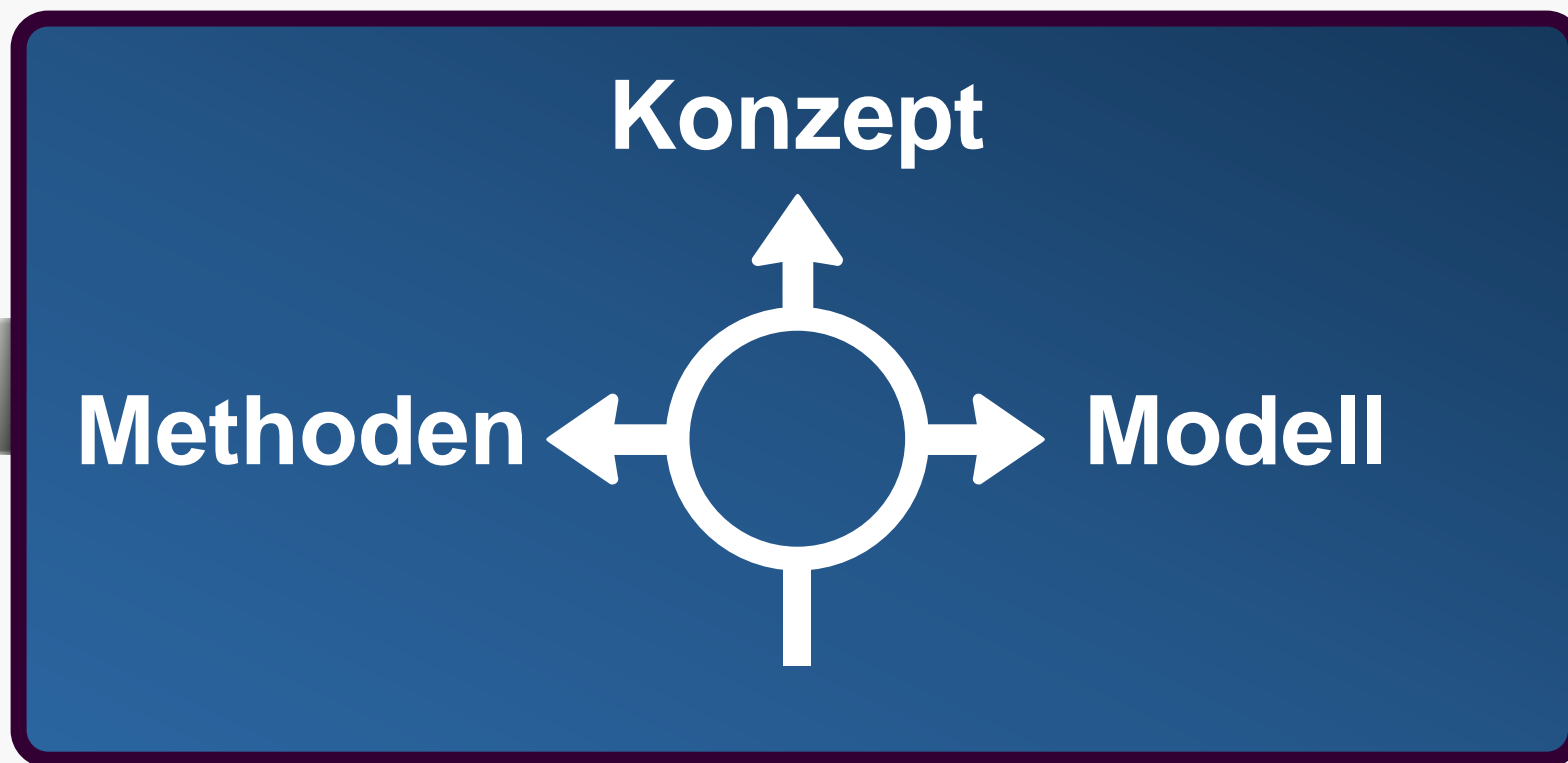
**Limitierung des Faktors „Lohn“
durch Tafirbindungen /
limitierte Erlöse (Pflegesätze)**



**Zunahme der Anteile
teilzeitbeschäftigter Mitarbeiter*innen**



**Fehlende Planung und Finanzierung
der Ausbildungsstrukturen entlang
eines systematisierten Bedarfs**



PflegeWert als Entwicklungs- und Evaluationsprojekt



1. Bereitstellung

Vorhandene Konzepte werden beschrieben und zur Verfügung gestellt

2. Testung

Konzepte werden erprobt oder bestehende ausgebaut

3. Anpassung

Konzepte werden angepasst

4. Umsetzung

Konzepte werden erweitert umgesetzt



1. Identifikation

Identifizierung wertschätzender Konzepte und Systematisierung der bestehenden Ansätze

2. Entwicklung

Entwicklung „neuer“ Konzepte und modulare Beschreibung

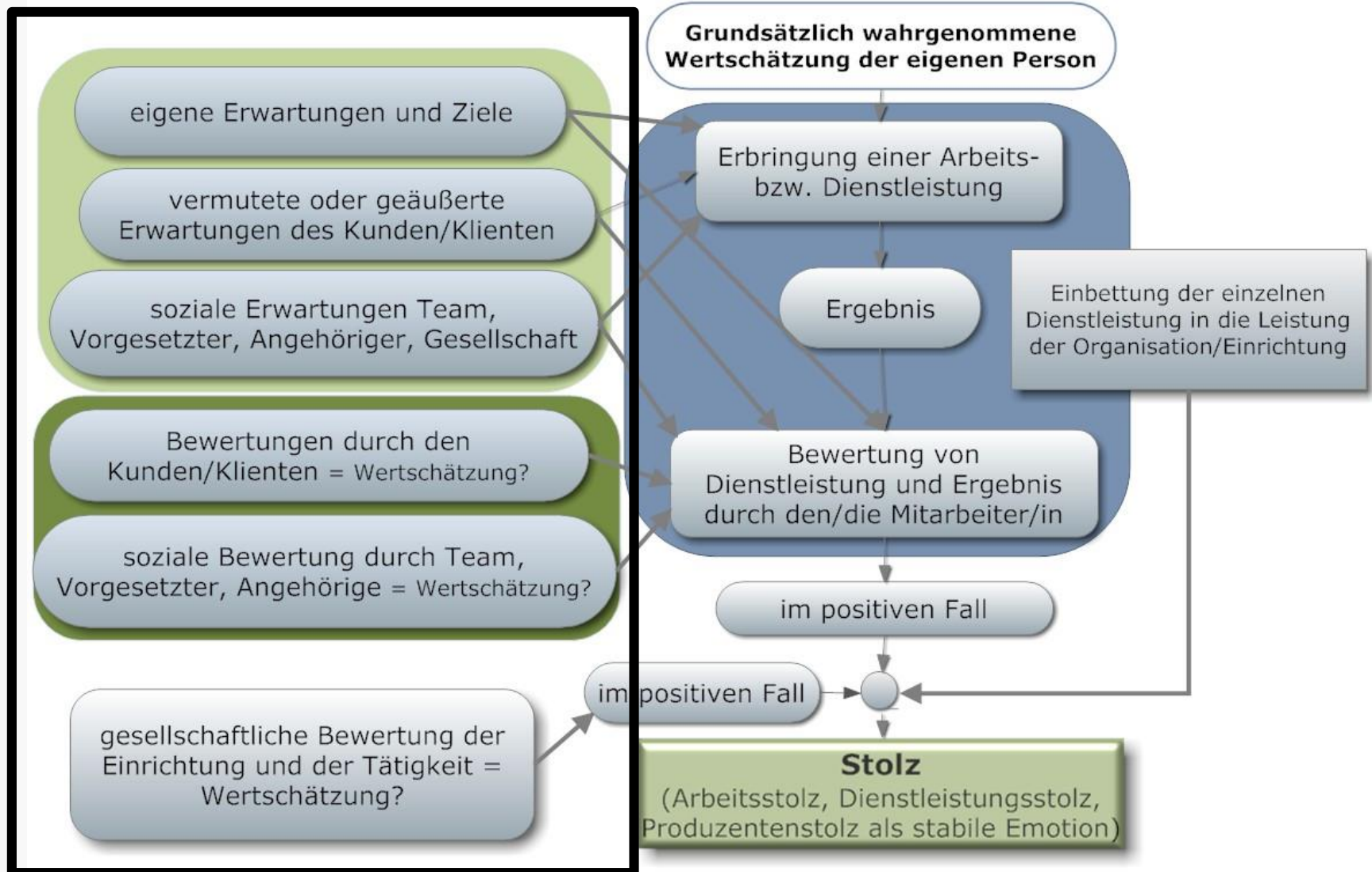
3. Systematisierung

Konzepte werden systematisiert und evaluiert

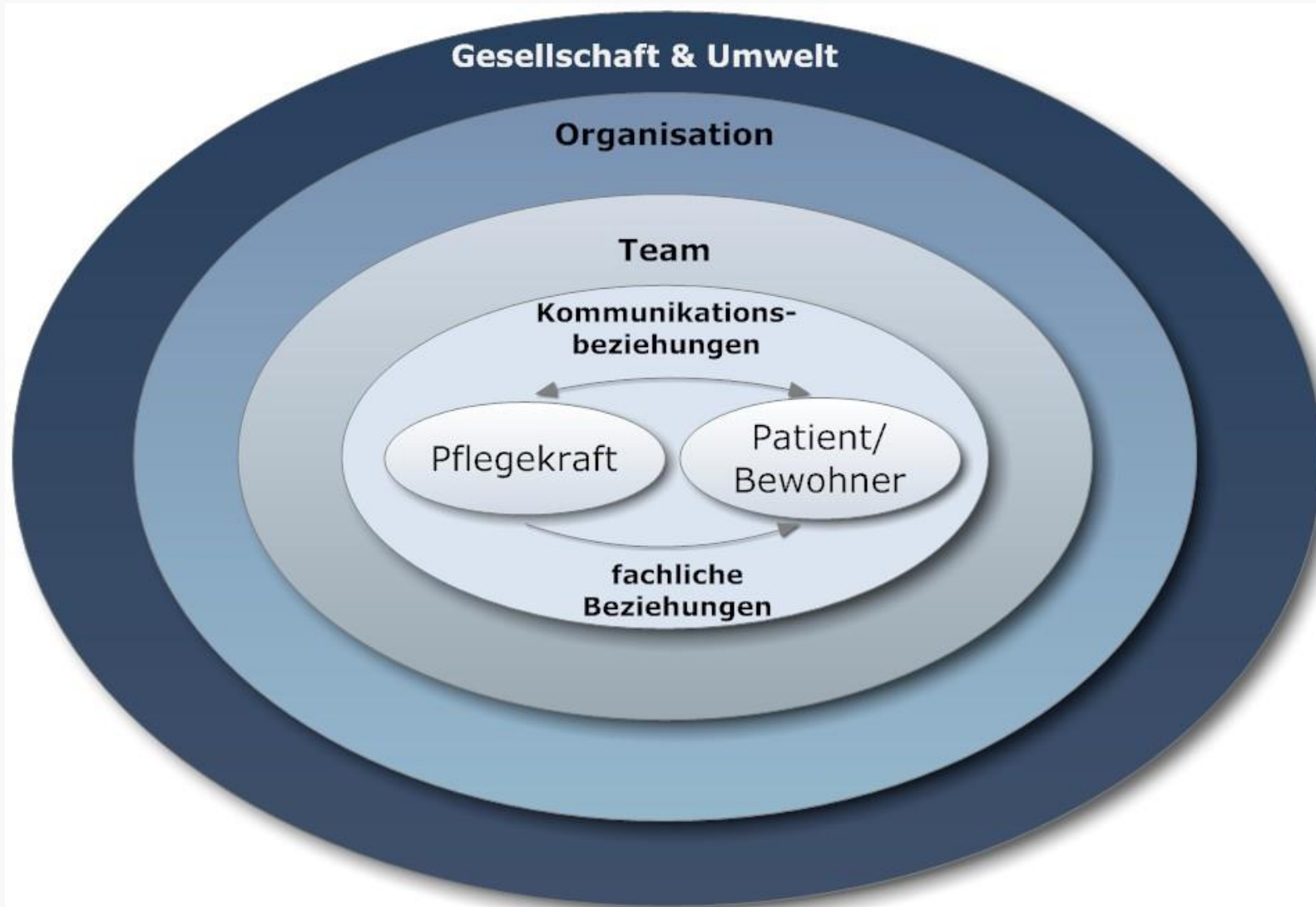
4. Flankierung

Begleitende Befragungen, Diskussionen befördern, Einbringen ins erweiterte Umfeld

Modell zur Beschreibung von Wertschätzung und Stolz



Ebenen der Wertschätzung in PflegeWert



Vgl. Hundenborn, G.: Systemisches Modell der Pflege

Empirische Untersuchungen



Schriftliche Befragung
der Mitarbeiter*innen

- N = 343 Mitarbeiter*innen der beteiligten Praxispartner

Face-to-face-Interviews

- mit acht Mitarbeiter*innen + einer Wohnbereichsleitung
- mit sieben weiteren Führungskräften

Dokumentenanalyse

- der bereits existierenden Konzepte in den Einrichtungen

Sekundäranalysen

- Pflegethermometer, N=203 Altenpflegende + flankierende Befragungen in NRW, N= 736 Einrichtungen

Evaluation der Zielerreichung
Erfolgsbesprechung

- aus der Perspektive von 18 beteiligten Mitarbeiter*innen und vier Führungskräften

Expertenworkshops

- zur kritischen Diskussion der Forschungsannahmen
- zur Beurteilung der Ergebnisse

Ergebnisse zu Wertschätzung und Stolz

Fragt man Pflegende...

Verbundenheit mit dem Beruf und dem Arbeitsplatz



- 73,4% sind in einem (sehr) hohen Maße stolz, ihrer Einrichtung anzugehören.
- Für 71,3% hat die Arbeitsstelle in einem (sehr) hohen Maße große persönliche Bedeutung.

Bedeutsamkeit der Pflegearbeit



- 92,4% halten ihre Arbeit in einem (sehr) hohen Maße für sinnvoll.
- 89,4% haben das Gefühl, dass ihre Arbeit in einem (sehr) hohen Maße wichtig ist.
- 79,1% sind in einem (sehr) hohen Maße stolz darauf in der Pflege zu arbeiten.

Beurteilung der eigenen Arbeit



- wenn die Bewohner sich freuen: 97,9%
- wenn die Angehörigen Ihnen danken: 88,2%
- wenn die Befragten langfristige Pflegeziele für die Bewohner/innen erreicht haben: 85,2% /
- wenn die Kolleg*innen sie bei Problemen um Rat fragen: 81%

Fragt man Pflegende,...

...dann ist Pflege...

„eine Arbeit,
die Spaß
macht“

„eine
anspruchsvolle
Tätigkeit“

„ein vielseitiger
und vielfältiger
Beruf“

„eine Arbeit
mit hohem
Sinngesamt“

... dann
„verschwindet“ erfolgreiche Arbeit
aber „im Alltäglichen“
und ist auch für Pflegende selber
„selbstverständlich“.

Interviews mit acht Mitarbeiter*innen eines Wohnbereichs in der Langzeitpflege und einer Wohnbereichsleitung

Fragt man Pflegende...

- Reduktion des Berufs auf körperlichen und geistigen Abbau sowie Ausscheidungen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung
- In der Gesellschaft wird wenig wahrgenommen...
 - ...dass man etwas Positives aus der Altenpflegearbeit mitnehmen kann
 - ...dass Altenpflege ein verantwortungsvoller Beruf ist
 - ...bzw. die Arbeit ist nicht sichtbar und nicht einschätzbar für jemanden, „...der es nicht selbst erlebt...“
- Häufig negative Berichterstattung in den Medien

Die Beschäftigung mit und die Begleitung der Bewohner*innen ist wichtig für die Identifikation der Mitarbeiter*innen mit ihrer Arbeit und dem Beruf

ABER: Im direkten Umfeld wird die Tätigkeit als ein verantwortlicher Beruf wahrgenommen

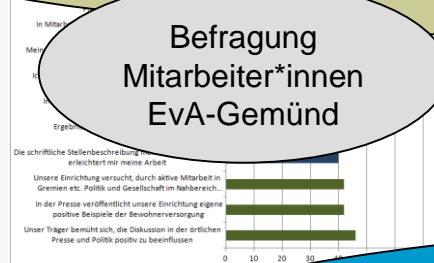
Widerspruch zwischen der eigenen Wahrnehmung und der gesellschaftliche Wahrnehmung für Pflegende

Mangelnde Sichtbarkeit von „Pflege“ für alle Akteure

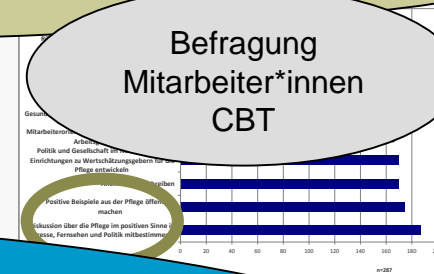
Fragt man Pflegende...

Welche Maßnahmen, die ihr Träger anbietet, halten Sie für besonders wertschätzend?

Befragung
Mitarbeiter*innen
EvA-Gemünd



Befragung
Mitarbeiter*innen
CBT



Organisationale Verantwortung für Wertschätzungsinputs auf der gesellschaftlichen Ebene

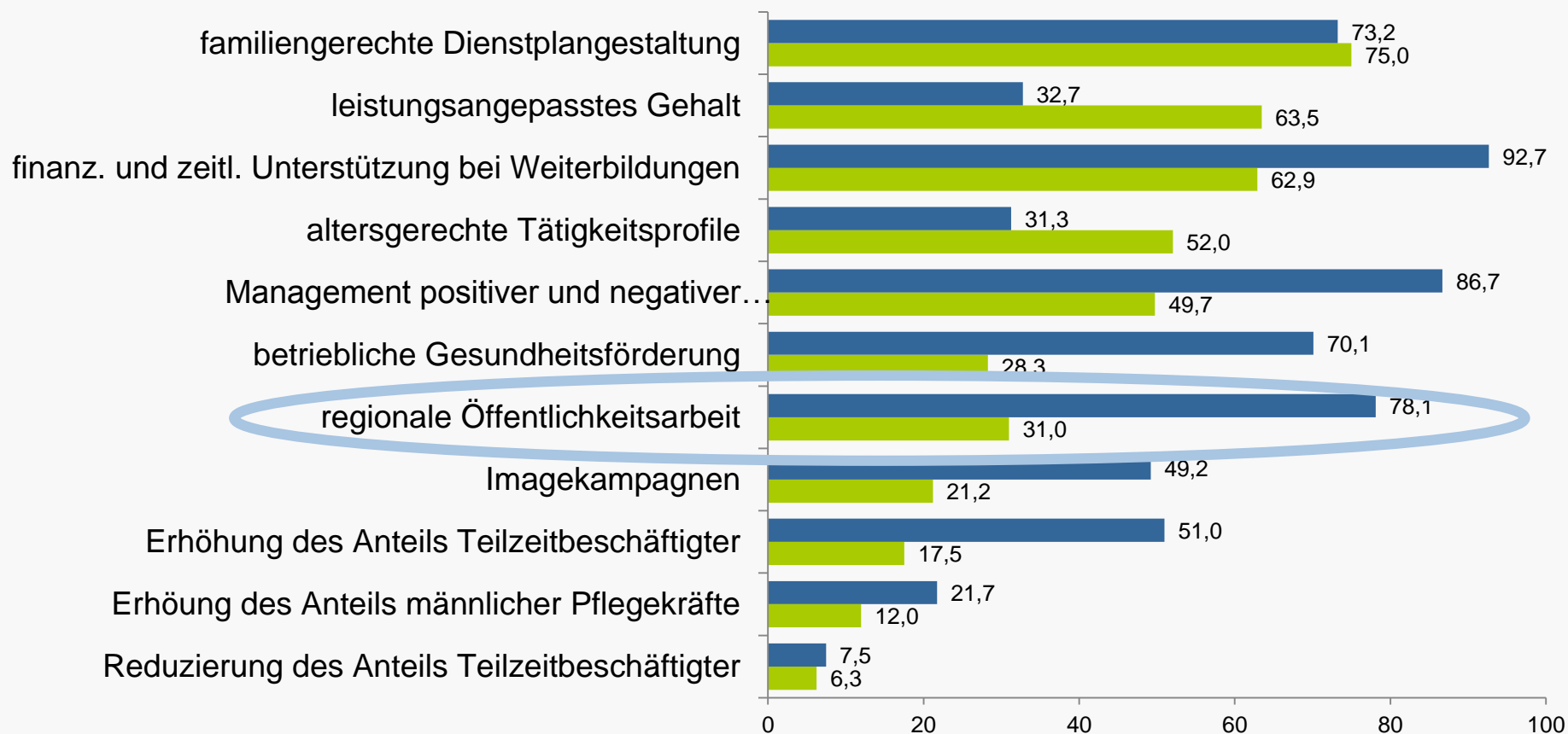
Insbesondere wird als wertschätzend erlebt, wenn...

- ... der Träger sich bemüht, Diskussionen in der örtlichen Presse und Politik positiv zu beeinflussen.
- ... die Einrichtung in der Presse eigene positive Beispiele der Bewohnerversorgung veröffentlicht.
- ... die Einrichtung versucht, durch aktive Mitarbeit in Gremien die Politik und die Gesellschaft zu Wertschätzungsgebern für die Pflege zu entwickeln.

Fragt man Führungskräfte...

Wirkungszuschreibung und Anwendung von Konzepten der Attraktivitätssteigerung

n=736 %



■ wenden wir an ■ hohe Wirksamkeit

Handlungs- anregungen

Maßnahmenbündel zur Arbeits- und Wertschätzungskultur



Handlungsanregungen

Selbst-Wertschätzung

Pflege-Erfolgsbesprechungen
Sprache in der Pflege-Reflexion eigener Darstellung

Wertschätzung durch
Kundinnen und Angehörige

Wertschätzendes Rückmeldemanagement

Wertschätzung durch
Team und Vorgesetzte

Wertschätzende Mitarbeiterentwicklungsgespräche
Wertschätzend Führen

Wertschätzung als
Bestandteil der Organisation

Wertschätzendes Gesundheitsmanagement

Wertschätzung durch
Gesellschaft und Umwelt

Wertschätzungsfördernde Öffentlichkeitsarbeit
als Leitungsaufgabe

Bündel an Handlungsanregungen = PflegeWert




„Wertschätzung vom Mitarbeiter*innen in der Pflege“




**Wertschätzende Handlungsanregungen
helfen die Arbeit der Mitarbeiter*innen zu würdigen.**




**Für ein stabiles und dauerhaftes Erleben von Stolz
auf die eigene Arbeit müssen die Mitarbeiter*innen
Wertschätzung kontinuierlich auf allen Ebenen erfahren.**



**Widersprüchliche Erfahrungen
auf und zwischen den verschiedenen Ebenen
können Irritationen verursachen.**



**Wertgeschätzte Mitarbeiter*innen
sind Mitarbeiter*innen, die den Wert ihrer Arbeit kennen
und als bedeutsam wahrnehmen. .**



**Zufriedene und stolze Mitarbeiter*innen
sind Mitarbeiter*innen die langfristig in der
Pflege verbleiben wollen werden.**

Veröffentlichungen zum Projekt und zu den Handlungsanregungen



...sowie
PRAXISBROSCHÜREN
zu den
Handlungsanregungen

DAS JOURNAL

Donnerstag, 4. Mai 2014

unabhängig überparteilich

For replacing the placeholder text you need to click on the placeholder text and insert your own text



This text can be replaced with your own text if you don't want to use the style and size of the frame as used in this news to use the style and size of the frame as used in this placeholder it is possible to replace it by selecting different options. For replacing the placeholder text you need to click on the placeholder text and insert your own text. This is on the placeholder text and insert your own text. This is on the placeholder text and insert your own text. This is on the placeholder text and insert your own text.

This text can be replaced with your own text if you don't want to use the style and size of the frame as used in this news to use the style and size of the frame as used in this placeholder it is possible to replace it by selecting different options. For replacing the placeholder text you need to click on the placeholder text and insert your own text. This is on the placeholder text and insert your own text. This is on the placeholder text and insert your own text.

This text can be replaced with your own text if you don't want to use the style and size of the frame as used in this news to use the style and size of the frame as used in this placeholder it is possible to replace it by selecting different options. For replacing the placeholder text you need to click on the placeholder text and insert your own text. This is on the placeholder text and insert your own text. This is on the placeholder text and insert your own text.

Pflege zum wiederholten Male zum beliebtesten Beruf bei jugendlichen Schulabgängern gewählt

Berlin- nach Angaben des Berufsbildungsberichtes und der Bundesagentur für Arbeit gab es noch nie einen solchen Ansturm in die Pflegeberufe wie in diesem Jahr. Immer mehr Jugendliche entdecken die sozialen Berufe als das Betätigungsfeld für eine sinnvolle und befriedigende Arbeit. In kaum einem anderen Beruf wird von den Arbeitgebern so viel in Innovation und Bildung für die Mitarbeiter investiert wie im Pflegebereich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



PflegeWert



Kontakt:

Ruth Rottländer

Deutsches Institut für
angewandte Pflegeforschung e.V.

(dip)

Hülchrather Str. 15

50670 Köln

www.dip.de

Tel. 0221/ 46861-43 (-30)

E-Mail: r.rottlaender@dip.de